



Legionellen in Salzburger Mehrparteienhaus

(SN). „Der eine Fall betrifft einen Mann in einem Mehrparteienwohnhaus am Graf-Zeppelin-Platz in Salzburg Taxham. In diesem Fall ist die Ursache der Erkrankung bekannt. Der Mann dürfte sich im Wohnhaus, beim Duschen infiziert haben“, informiert Preuner. Das wird durch die Behörde derzeit überprüft. Eine Lösung könnte darin bestehen, das Warmwasser im Haus stärker zu erhitzen oder abzukochen und bereits dadurch die Keime abzutöten. Ergänzend dazu werden

wir eine chemische Reinigung der Leitungen ins Auge fassen.

Todesfall in der Familie des Erkrankten

Überprüft werde durch die Behörde auch, ob ein Todesfall in der Familie des Erkrankten mit der Legionellen-Erkrankung des Mannes in Zusammenhang zu bringen sei. „Darüber haben wir momentan noch keine Erkenntnisse. Dies kann daher vorläufig weder bestätigt noch dementiert werden“, sagte Preuner am Montag.

Zweiter Krankheitsfall

Unabhängig von diesem Fall in Taxham werde derzeit noch ein zweiter Fall einer Legionelleninfektion in der Stadt Salzburg geprüft. „Erkrankt ist eine Frau. Derzeit ist noch völlig unklar, wo sich diese infiziert haben könnte. Es werden die in Betracht kommenden Möglichkeiten überprüft. Sicher ist vorläufig nur, dass die beiden Krankheitsfälle in keinem Zusammenhang stehen“, so Preuner.